

***itp* - Institut für
Theaterpädagogik**



Was ist wo? Im KVV ITP...

Herzlich Willkommen zum WiSe 2016/17,

Am Institut für Theaterpädagogik gibt es seit mehreren Jahren ein kommentiertes Verzeichnis in dem es grundlegende und aktuelle Informationen zum Studium gibt, in dem die aktuellen Modul- und Veranstaltungsangebote angekündigt werden und Informationen rund um die Prüfungen angekündigt werden.

Mit dem WiSe 2015/16 gibt es das KVV nun in einer digitalen Fassung im Rahmen der Infothek des OSCA-Portals und in einer Printfassung, die auch als PDF für studieninteressierte auf der Website des Instituts zugänglich ist: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/>. Auf der Website sind auch die KVV's seit dem WiSe 2009/10 gesammelt und öffentlich zugänglich. Die Digitalisierung des KVV ITP war ein Ergebnis der institutsinternen Evaluation des KVV im WiSe 2014/15.

Der Evaluationsbericht ist als PDF auf der Einstiegsseite des digiKVV ITP hochschulöffentlich erhältlich.

ACHTUNG: Die digitale Ausgabe des KVV (das digiVV) ist im Rahmen der Neustrukturierung der Infothek auch umstrukturiert worden. Diese Einstiegsseite des digiVV findet sich unter folgendem Pfad: Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis ITP - KVV

Vordrucke und Formulare stehen nun als PDF-Dateien in der digitalen Ausgabe zur Verfügung. Sie sind entweder über die Informationsseiten oder bei den Kommentaren zu den jeweiligen Modulangeboten zu finden. Folgende Inhalte beinhaltet das KVV ITP:

- Kontaktinfos (z.B. Kontaktdaten und -zeiten der Institutsangehörigen)
- Institutsinfos (z.B. Semesterzeiten, Gremien und weitere Einrichtungen des Instituts und der Hochschule)
- Studieninfos (z.B. zu OSCA-Portal, Krankmeldung, Prüfungsanmeldungen, Versäumnis und Wiederholung von Prüfungen, usw.)
- Aktuelle Modulangebote (Übersicht über das aktuelle akademische Jahr)
- Übersicht Lehrende ITP (Seiten mit dem jeweils aktuellen Lehrangeboten der einzelnen Lehrenden - nur digital)
- Aktuelle Stundenpläne Intake 14 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 15 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 16 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Zusatzveranstaltungen ITP (z.B. Wahlangebote und Seminare durch das Burgtheater oder zusätzliche Angebote von LearningCenter ound CareerCenter)

Neben dem KVV ITP gibt es im OSCA-Portal auch einen Teamraum des ITP **Teambereich >>> Institut für Theaterpädagogik (ITP)** zur weiteren institutsinternen Information und Kommunikation.

Für das Team des ITP,

Frank Bonczek (KVV-Redaktion)

Kontaktinfos

Fakultät für Management, Kultur und Technik

Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)

Straße: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher
+49-591-80098-411
LB 0116
Mo – Fr 08:00-12:00
s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken
+49-591-80098-260
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, KG 0001
nach Vereinbarung
r.ricken@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Karin Merschel
+49-591-80098-634
Kaiserstraße 10c (Halle I), KC 0003
Mo + Do, 09:30 - 12:00 und n.V.
k.merschel@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning
+49 591-80098-446
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KF 0016
nach Vereinbarung
m.schoening@hs-osnabrueck.de

Sebastian Balmann

+49 591-80098-408
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KF 0015/0016
nach Vereinbarung
s.balmann@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot

nach Vereinbarung
margotgroot@stilstaanbijbewegen.nl

Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.)
+49-591-80098-734
LK 0001
nach Vereinbarung
b.haering@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese
+49-591-80098-422
LB 0102
nach Vereinbarung
n.Giese@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer
+49-591-80098-426
LB 0106
nach Vereinbarung
j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Marianne Streisand
+49-591-80098-429
LB 0111
nach Vereinbarung
m.Streisand@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek
+49-591-80098-423
LB 0111
Termine nach Vereinbarung
f.bonczek@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.)
Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik
+49-591-80098-430
LB 0204
Mi + Do nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.)
+49-591-80098-424
LB 0111
nach Vereinbarung
k.kolar@hs-osnabrueck.de

Bernd Oevermann
Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert
+49-591-80098-432
LB 0301
nach Vereinbarung
e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Institutsinfos

Semesterzeiten

Das **Sommersemester 2017** beginnt mit dem **01.03.2017** und endet am **31.08.2017**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt mit dem **27.02.2017** und endet schon mit dem **30.06.2017**. Die genauen Zeiten, die gesetzlichen Feiertagen und veranstaltungsfreie Tage sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen: unter **[Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles](#)** finden sich die aktuellen Semesterpläne mit Raumangaben zur Ansicht und zum Download. Stundenplanänderungen werden ebenfalls auf diesen Seiten kommuniziert.

Rahmendaten zu den **Semesterzeiten** der Hochschule Osnabrück finden sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/rund-ums-studium/studienorganisation/#c15967>.

Hausregeln ITP

Für das Gebäude des ITP wurden eigene Regeln, nachbarschaftliche Vereinbarungen und Schließzeiten festgelegt. Die aktuellen Regelungen sind in der Infothek hinterlegt: **[Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Hausregeln - ITP](#)**

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen. Wer für welches Modul zuständig ist kann entweder unter **[Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Lehrende - ITP](#)** eingesehen werden oder in der [Übersicht der Modulangebote](#) bzw. den [detaillierten Veranstaltungskommentaren](#).

Studentische Hilfskräfte ITP

Es gibt am Institut für Theaterpädagogik eine gewisse Zahl an studentischen Hilfskräften (SHK) die für verschiedene Arbeitsfelder zuständig sind. Eine [Übersicht der aktuellen Hilfskräfte ITP](#) befindet sich im Wikibereich des [Teamraums ITP](#) (da einige der dort angegebenen Daten nur für Institutsangehörige bestimmt sind).

Aktualität des Kommentierten Veranstungsverzeichnisses

Die Angaben im **digitalen** Kommentierten Veranstungsverzeichnis (digiVV) können ständig aktualisiert werden. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulhalten werden über das [Institutssekretariat](#), in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn bzw. [hier](#) bekannt gegeben.

Die Angaben im **gedruckten** Kommentierten Veranstungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **24.02.2017**. Die aktuelle sowie alte Printversionen des KVV sind als Download über <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/> verfügbar.

Institutsvollversammlung/Kommunikationstag und Fakultätsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik wird voraussichtlich einmal jährlich als Kommunikationstag abgehalten. Im SoSe 2017 wird die Institutsvollversammlung am **04.05.2017 um 15:15 Uhr** abgehalten.

Die Vollversammlung der Fakultät findet am Mittwoch, 14.06.2017, 16:00 Uhr, im KD 0202 statt (im Anschluss gibt es das Sommerfest der Fakultät). Der Fakultätskalender ist über **[Infothek >>> Fakultät MKT >>> 01 Aktuelles >>> Terminplan Fakultät MKT](#)** erhältlich.

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind Termine im Semesterplan freigeblockt (siehe in den Semesterplänen).

Evaluationen ITP

Am Institut für Theaterpädagogik werden entsprechend der [Ordnung für die studentische Evaluation von Studium und Lehre](#) sowohl die Lehre wie das Studium jedes Semester evaluiert. Die Lehre wird auf Basis eines Fragebogens evaluiert und das Studium wird stets zum Semesterende in einer moderierten Veranstaltung evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden zu Semesterbeginn vom Team des ITP kommentiert und institutsintern veröffentlicht. Dieser Stand steht dann der Studienkommission als Grundlage für Empfehlungen zu Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung (die Sitzungen der Studienkommission sind üblicherweise hochschulöffentlich). Nachdem die Evaluationen kommentiert wurden und Empfehlungen ausgesprochen wurden, entscheidet der Studiendekan auf den Planungstagen des Team ITP über entsprechende Maßnahmen. Dieses abschließende Ergebnis wird wiederum institutsintern veröffentlicht: [Auf der Wiki-Seite der Studienkommission im Teamraum ITP](#).

Gremienarbeit ITP/MKT

Am Institut für Theaterpädagogik bzw. an der Fakultät Management, Kultur und Technik gibt es als offizielle Gremien den Fakultätsrat MKT und die Studienkommission ITP. Beide Gremien sind in der Regel hochschulöffentlich und die Termine, Einladungen/Tagesordnungen und Protokolle werden im OSCA-Portal veröffentlicht:

- **[Infothek >>> Fakultät MKT >>> Fakultätsrat MKT](#)**

- **[Infothek >>> Fakultät MKT >>> Studienkommissionen MKT](#)**

Die Studienkommission hat darüberhinaus noch eine [Wiki-Seite](#) im [Teamraums ITP](#) auf der unter Anderem Evaluationsergebnisse institutsintern veröffentlicht werden.

ASta - Lingen

Informationen zum ASta in Lingen gibt über die ASta-Website: <http://www.asta.hs-osnabrueck.de/Lingen.219.0.html>

Infos der Fakultät Management, Kultur und Technik (MKT)

Das Institut für Theaterpädagogik ist Teil der Fakultät Management, Kultur und Technik. Dies ist die einzige Fakultät am Standort Lingen. In Osnabrück gibt es noch drei weitere Fakultäten der Hochschule Osnabrück und das Institut für Musik. Für den Campus in Lingen erstellt die Fakultät regelmäßig einen Newsletter im OSCA-Portal: **[Infothek >>> Fakultät MKT >>> 01 Aktuelles >>> Newsletter Fakultät MKT](#)** mit weiteren Informationen über das Campusleben.

Über die Website der Fakultät <http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/46612.html> sind auch noch weitere Angebote und Institutionen der Hochschule erreichbar (z.B. Mensa-Speiseplan, Studentenwerk Osnabrück, Kooperationsleitlinien, Bibliothek, Qualifizierungsprogramm, Unternehmenskompass, Socialmedia-Lotse, Stellenmarkt Campus Lingen, Hochschulpastoral, Wo ist eigentlich Lingen?, Campus-TV, etc.).

Institutsinfos

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand.

Ansprechpartner DATP:
Bernd Oevermann
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.archiv-datp.de. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

BURGTHEATER LINGEN

Veranstaltungen

Das Burgtheater im Herzen Lingens ist dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück angegliedert. Es ist Ideenlabor, Werkstatt und experimentelle Plattform für öffentliche Präsentationen aus studentischer Projektarbeit und Lehre: Neben den vielen Projekten der Studierenden gehören ebenso Erzählcafés des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik, Gastspiele, Konzerte und Theaterfahrten zu herausragenden Inszenierungen in Niedersachsen, dem Ruhrgebiet und Rheinland zum Veranstaltungsangebot. Weitere Infos unter www.burgtheater-lingen.de

Seminare

Die kostenlosen Workshops, Seminarreihen und fortlaufenden Kurse im Bereich Darstellende Künste laden alle Studierenden und Mitarbeiter_innen der Hochschule Osnabrück ein, sich selbst in einen spielerisch-kreativen Prozess zu begeben – um einfach mal Theater auszuprobieren, Unterstützung für eigene kreative Ideen, Projekte und deren Präsentation zu bekommen oder sich unter Anleitung auf einen Auftritt vorzubereiten. Weitere Infos unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Leitung/ Bereich Veranstaltungen

David Gruschka
Raum: Campus Lingen, LB 0204
Telefon: 0591 80098-430
E-Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de
i. d. Regel Mi + Do, 10:00 Uhr-18:00 Uhr, und nach Vereinbarung

Leitung/ Bereich Seminare

Katharina Kolar
Raum: Campus Lingen, LB 0111
Tel.: 0591 80098-424
E-Mail: k.kolar@hs-osnabrueck.de
i. d. Regel Mi + Do, 10:00 Uhr-17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Theaterklinik Lingen – Theaterpädagogik im Krankenhaus

Die Theaterklinik Lingen reist mit ihren PatientInnen gedanklich aus dem Krankenhaus-Alltag heraus und für einen Moment dorthin, wo sie gerade viel lieber sein möchten. Auf ein Piratenboot? In den Zirkus? In den Urlaub? Zur Bundesgartenschau? In die Vergangenheit? Oder in die Zukunft? Und das mit einer großen Portion Spaß, Staunen, Aktivsein und vielen (neuen) Begegnungen.

Die Theaterklinik Lingen ist ein Kooperationsprojekt des Instituts für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück und des Bonifatius Hospitals Lingen. Studierende der Theaterpädagogik besuchen PatientInnen des Bonifatius Hospitals um Kranksein und Krankenhaus in den Hintergrund zu rücken und Aufmunterung, Lachen, Ablenkung und Spaß zu bringen. Die Theaterklinik Lingen ist auf der Kinderstation (Station 7) und in der Geriatrischen Tagespflege (Station 23) aktiv.

Neueinsteiger sind zu jedem neuen Semester und für jede Station herzlich willkommen!

Kontakt:
Frederik Hochheimer
+49-591-80098-434
LB 0202
nach Vereinbarung
theaterklinik-lingen@hs-osnabrueck.de
NEU! NEU! NEU! www.theaterklinik-lingen.de

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine Service-Einrichtung der Hochschule Osnabrück für Studierende. Wir unterstützen Sie dabei, Ihr Studium erfolgreich und zufrieden zu meistern und Kompetenzen zu erwerben, die auch über die Studieninhalte hinausgehen. Unser Angebot umfasst individuelle StudienErfolgsBeratung als auch kostenlose Kompetenztrainings am Campus Lingen oder in Osnabrück. Unsere Angebote für Studierende der Theaterpädagogik sind:

- individuelle Studienerfolgsberatung
- Wie organisiere ich mich in meinem Studium?
- Wie bekomme ich alles unter einen Hut?
- Wie organisiere ich mich zum Ende des Studiums?
- Stressfrei durch Studium.....?
- Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten

Für einen zeitnahen, individuellen Beratungstermin nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf...
Kostenlose Anmeldeöglichkeit Kompetenztrainings unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/learningcenter/studiumplus/>
Ansprechpartnerinnen für das ITP:

Dr. Edith Kotitschke
StudienErfolgsBeraterin
An der Kokenmühle 9
Raum LC 0001B
Tel.: 0591/80098-235
e.kotitschke@hs-osnabrueck.de

Jana Rassi
StudienErfolgsBeraterin
An der Kokenmühle 9
Raum LC 0001A
Tel.: 0591/80098-235
j.rassi@hs-osnabrueck.de

Veranstaltungsankündigungen des LearningCenters unter Zusatzveranstaltungen.

Institutsinfos

eLCC.hsos – e-Learning Competence Center

Das eLearning Competence Center (eLCC) bietet den Lehrenden als auch den Studierenden der Hochschule Osnabrück umfangreiche Hilfe bei der Anwendung und dem Einsatz elektronischer Medien in der Lehre.

Zu den elektronischen Medien in der Lehre gehören u.a.

- Das Lernmanagement der Hochschule Osnabrück,
- Kommunikationswerkzeuge wie Foren, Wikis und virtuelle Seminarräume,
- Lehrveranstaltungsaufzeichnungen, Screencasts
- eAssessments, wie Online Übungen, eKlausuren oder Self-Assessments,
- Audience Response Systeme.

Das Ziel des eLearning Competence Centers ist die Förderung, Pflege und Profilierung der didaktischen Nutzung digitaler Werkzeuge. Das eLCC wirkt entsprechend dieser Zielsetzung in die Prozess-, Produkt- und Strukturqualität der (Aus-)Bildung hinein, indem es:

1. Support und Coaching von Lehrenden und Studierenden anbietet,
2. die Konkretisierung und Profilierung von eLearning Bausteinen vorantreibt und
3. an Aufbau und Weiterentwicklung von strukturellen Rahmenbedingungen beteiligt ist.

Weiter Informationen finden Sie hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/elcc/>

Das Lingener International Faculty Office

Das International Faculty Office (IFO) ist eine Service-Einrichtung der Fakultät Management, Kultur und Technik zu studienintegrierten Auslandsaufenthalten. Es möchte zu internationalen Projekten motivieren und Studierenden sowie Hochschulangehörigen gleichermaßen beratend zur Seite stehen.

Service für Hochschulangehörige: Einerseits können sich Lehrende und Mitarbeiter der Fakultät zum Aufbau von internationalen Kontakten an das IFO wenden. Hier erhalten sie Informationen über eine Beteiligung an internationalen Projekten, zu Studien- und Fortbildungsangeboten an ausländischen Einrichtungen sowie zu entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten und Bewerbungsverfahren.

Service für Studierende: Mit seinem Serviceangebot richtet sich das IFO andererseits an Studierende am Campus Lingen, die einen Teil des Studiums im Ausland verbringen möchten, und es bietet einen Erstkontakt für ausländische Studierende zum „Leben und Lernen in Lingen“. In Einzel- oder Gruppenberatungen können sich Studierende zu Themen wie Auslandssemester, Auslandspraktika, Summer Schools oder Finanzierung beraten lassen. Beim regelmäßig stattfindenden „Internationalen Café“ können sich Studierende, die vorhaben, während ihres Studiums ins Ausland zu gehen, untereinander austauschen und aktuelle Fragen stellen. Der „Internationale Nachmittag“ bietet Erfahrungsberichte von Studierenden für Studierende. Somit haben Auslandsinteressierte frühzeitig die Möglichkeit, sich umfangreich beraten zu lassen.

Aktuelle Ausschreibungen, Termine und Ankündigungen werden in der Infothek im Osca Portal im Ordner MKT -> Internationales hinterlegt.

Für Beratungen können Termine unter ifo-mkt@hs-osnabrueck.de abgestimmt werden. Eine offene Sprechstunde findet immer Mittwochs von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Ansprechpartnerin in Lingen ist:

Lea Scholz
Kaiserstraße 10c
49809 Lingen
Raum: KC 0314
Telefon: 0591 800 98-285
Fax: 0591 800 98-480

E-Mail: l.scholz@hs-osnabrueck.de oder ifo-mkt@hs-osnabrueck.de

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Angst vor der Prüfung?
Schwierigkeiten beim Lernen?
Einsamkeit oder wenig Kontakte?
Probleme mit der Familie?
Ihr Körper rebelliert?
Stress mit dem Freund oder der Freundin?
Traurig oder niedergeschlagen? Selbstzweifel oder Ängste?

Wir von der psb sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbezogene Probleme haben:

<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/beratung/psychologische-beratung/beratung-in-lingen.html>

Psychologische Beratung ist im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting möglich. Zusätzlich können Sie an Workshops und Kursen in der psb Osnabrück teilnehmen.

In Lingen berät Sie nach Terminvereinbarung Herr M.Sc. Psych. Jascha Kempa.

Standort: An der Kokenmühle 9, 49808 Lingen

Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie sich telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Sekretariat der psb:

Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück

Telefon 0541 969-2580

E-Mail: psb@sw-os.de

Öffnungszeiten: Mo-Do, 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr; Fr, 9:00 bis 13:00 Uhr

Bafög-Beratung in Lingen

Auf den Bafög-Seiten des Studentenwerks Osnabrück (<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/finanzen/bafoeg.html>) finden sich ausführliche Informationen zum BAföG und ein BAföG-Rechner, mit dem sich die Höhe des BAföG-Anspruchs unverbindlich im Voraus ermitteln lässt. Dort finden sich auch alle Formulare, die zum Beantragen benötigt werden.

In der BAföG-Abteilung des Studentenwerks Osnabrück besteht auch die Möglichkeit sich zudem persönlich beraten zu lassen und dort auch alle Antragsformulare zu erhalten. In Lingen findet die persönliche Beratung 14-täglich montags (in geraden Kalenderwochen) 9:00 - 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung statt.

Kontakt Standort Lingen:

An der Kokenmühle 7

Erdgeschoss KF 0003

49808 Lingen

Telefon: 0591 80098-214

E-Mail: bafoeg@sw-os.de (in e-Mails bitte immer angeben, dass am Standort Lingen studiert wird, dann wird die Mail an den entsprechenden Sachbearbeiter weitergeleitet)

Der AICaLi - Alumniverein Campus Lingen

Zweck des Vereins ist die Förderung der Lehre und Forschung an der Hochschule Osnabrück, Standort Lingen (Ems). Der Verein soll die Verbindung zwischen Studierenden, Absolventen, Lehrenden, Mitarbeitern und sonstigen Personen, die sich der Förderung der Lehre und Forschung am Campus Lingen verbunden fühlen, pflegen.

AICaLi vernetzt: Fakultätsübergreifend und überregional. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit sich zu vernetzen. Pflegen Sie alte Kontakte und knüpfen Sie neue.

AICaLi informiert: Bleiben Sie auf dem Laufenden! Wir informieren Sie über Neuigkeiten und Veranstaltungen am Campus Lingen und des Vereins.

AICaLi fördert: Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende fördern wir den Campus Lingen und die Studierenden.

AICaLi bietet Vergünstigungen: Nutzen Sie als Vereinsmitglieder unsere vergünstigten Angebote.

Siehe: <http://www.alcali.de/>

Studieninfos

OSCA - Portal

Das OSCA-Portal ist das zentrale Intra-Net der Hochschule Osnabrück (OSCA = Osnabrücker Campus Aktivitäten) und dient der Information aber auch der Anmeldung von Veranstaltungen und insbesondere Prüfungen. Zu jeder Lehrveranstaltung hält das OSCA-Portal einen virtuellen Lernräume bereit. Diese sind unter dem Menüpunkt **Studium >>> Meine Veranstaltungen** zu erreichen, und dienen der Zusammenarbeit und der Kommunikation von Lehrenden und Studierenden. Hierzu gibt es unter anderem einen Dateibereich, einen Kalender sowie eine Ankündigungsfunktion.

Sie erhalten erst Zugang zu den Lernräumen, wenn Sie zu den gewünschten Modulen sowie den dazugehörigen Veranstaltungen angemeldet sind (s.u.).

Hilfestellungen zum Arbeiten in den Lernräume finden Sie in der OSCA Infothek unter: **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitung für Studierende >>> Arbeiten mit Lernräumen**

Die Anwendung der OSCA-Oberfläche ist optimiert für den Einsatz mit dem Internet Explorer und Mozilla Firefox, jeweils in den aktuellsten Versionen. Die Nutzung des OSCA Portal mit anderen Internet Browsern wird explizit nicht empfohlen.

Der Zugriff erfolgt über folgende Adresse: <http://osca.hs-osnabrueck.de/>

Der Zugang zu OSCA wird zentral verwaltet. Ihre Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) haben Sie in der Regel bei Ihrer Immatrikulation erhalten.

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie dies über den Link „Passwort vergessen?“ zurücksetzen lassen.

Haben Sie darüber hinaus Probleme mit Ihrer Kennung, kontaktieren Sie den Helpdesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

1. Wenn Sie Fragen haben, schauen Sie bitte zunächst im OSCA Portal in der Infothek ob Ihre Fragen bereits in den Bedienungsanleitungen beantwortet werden können.
2. Finden Sie die Lösung Ihres Problems nicht, wenden Sie sich bitten an den Helpdesk: Helpdesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Das **Versäumnis von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen** muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Merschel) gemeldet werden. Weitere Infos und das Formular für die Meldung finden sich auf den Infothekseiten des Studierendensekretariats: **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge.**

Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter Anmeldezeitraum vorgesehen: **WiSe 2016/17 - Montag, 07.11.2016 bis einschließlich Montag, 21.11.2016**; siehe auch **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen**
Anleitungen zu den verschiedenen Anmeldungen gibt es in Print, Web und Videoformaten im OSCA-Portal unter **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitungen für Studierende.**

1. Studierende melden sich in der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zu Semesterbeginn) für **Module** an. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Modulkommentaren gekennzeichnet.**

2. Anschließend erfolgt die Anmeldung der konkreten **Lehrveranstaltungen**. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist nur möglich, wenn man auch in den entsprechenden Modulen angemeldet ist. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik ebenfalls üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen - Ausnahmen sind in den Veranstaltungskommentaren gekennzeichnet.**
3. In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. **Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im OSCA-Portal tun.**
4. Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskommentaren zu entnehmen.

Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Der Übersicht aller Modulangebote kann entnommen werden, welche Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen: **Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Modulangebote**

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die **Anmeldeunterlagen** (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation), das **Merkblatt zur BA-Arbeit** und die aktuellen **Anmeldetermine** sind auf der Homepage des Institutes erhältlich: **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge.**

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

"(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling im Erstversuch ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer Prüfungsleistung bzw. im Falle einer Klausur nach Beginn der Prüfung, von der Prüfung zurücktritt (§ 12 Abs. 3) oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt.
(2) 1Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. 2Triftige Gründe sind insbesondere die eigene Erkrankung, die gesetzlichen Mutterschutzzeiten sowie die akut notwendige Pflege einer nahestehenden pflegebedürftigen Person. 3Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. 4Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. 5Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. 6Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. 7Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan. 8Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. 9Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. 10Die Entscheidungen bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen."
(Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Zum **Rücktritt von Prüfungen** siehe auch **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen**

Studieninfos

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen – ggf. erfolgt eine „Zwangsanmeldung“ durch das Studierendensekretariat. (Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs.1 Satz1-3, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Weitere Infos finden sich im Amtsblatt der HS Osnabrück (Sammlung aller gültigen Ordnungen) im Internet: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/wir/organisation/amtsblatt/ordnungen/>

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im OSCA-Portal angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung** in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden.

WICHTIG: Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

Der **Antragsvordruck** befindet sich unter **Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP.**

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester** nach der Immatrikulation beantragt werden. Das **Antragsformular zur Anerkennung externer Leistungen** befindet sich unter **Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP.**

Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen. Der Antrag wird bei der/beim zuständigen ModulpromotorIn/PrüferIn abgegeben. Dieser prüft die Anrechenbarkeit der vorgebrachten Leistungen. Der Antrag auf Anerkennung gilt als bescheinigt, wenn er von der/dem StudiendekanIn gegengezeichnet ist. Die Anerkennung wird vom Institut für Theaterpädagogik an das Prüfungsamt und an den/die zuständige/n Modulpromotorin/PrüferIn übermittelt. Siehe dazu vor allem Allg. T. d. PO HS OS §11, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015.

Studieninfos

Übersicht Modulangebote

WiSe 2016/17

MODULNUMMER	MODULNAME	PROMOTORIN	PRÜFUNG	Sem.	MODUL-GRUPPE
VERANSTALTUNGS-NUMMER	VERANSTALTUNGSNAME	DOZENTIN	PRÜFUNG		
73B0011	<u>Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht</u>	Meyer		1	A
73B0011-1-SE	<u>Ensembletraining</u>	<u>Giese</u>		1	
73B0011-2-SE	<u>Impulstraining</u>	<u>Meyer</u>	LN (EA)	1	
73B0019	<u>Erzählend Spielen: Selbst und Rolle</u>	Meyer		1	A
73B0019-1-PJ	<u>Erzählend Spielen: Selbst und Rolle</u>	<u>Meyer, Giese, Häring</u>	LN (KP)	1	
73B0049	<u>Studium Generale I (TP)</u>	Ruping		1	B
73B0049-1-SE	<u>Darstellende Kommunikation</u>	<u>Ruping</u>		1	
73B0049-2-SE	<u>Grundlagen der Pädagogik 1</u>	<u>Renvert, Bonczek</u>		1	
73B0049-3-SE	<u>Einführung wissenschaftliches Arbeiten</u>	<u>Kolar</u>	LN (H)	1	
73B0064	<u>Theorien und Geschichte des Theaters I</u>	Streisand		1+2	B
73B0064-1-SE	<u>Theorien und Geschichte des Theaters I.1</u>	<u>Streisand</u>		1	
73B0016	<u>Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik</u>	Poppe		1+2	A
73B0016-1-SE	<u>Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1</u>	<u>Tsotsalas, Saranok</u>		1	
73B0032	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck</u>	Groot		1+2	A
73B0032-1-SE	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1</u>	<u>Groot</u>	LN (H)	1	
73B0033	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst</u>	Poppe		1+2	A
73B0033-1-SE	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1</u>	<u>Poppe</u>	LN (EA)	1	
73B0015	<u>Sprachliches Gestalten</u>	Giese		1	A
73B0015-1-SE	<u>Sprachliches Gestalten</u>	<u>Giese</u>	LN (EA) + LN (Dok/H)	1	
73B0034	<u>Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit</u>	Poppe		3+4	B
73B0034-1-SE	<u>Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 1</u>	<u>Poppe</u>		3+4	
73B0054	<u>Studium Generale III (TP)</u>	Häring		3	B
74B001-1-PJ	<u>Studium Generale III (Projektarbeit)</u>	<u>Giese/Behn, Kolar/n.n.</u>	LN (EA)	3	
73B0065	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II</u>	Streisand	PL (R)	3+4	B
73B0065-1-SE	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II.1</u>	<u>Streisand</u>		3	
73B0086	<u>Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme</u>	Poppe		3	A
73B0086-1-SE	<u>Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme</u>	<u>Poppe</u>	LN (Dok)	3	
73B0035	<u>Konzepte des Bewegungstheaters</u>	Poppe		3+4	A
73B0035-1-SE	<u>Konzepte des Bewegungstheaters 1</u>	<u>Awch</u>		3	
73B0056	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	Meyer		3+4	A
73B0056-1-PJ	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	<u>Meyer, Gruschka, n.V.</u>	LN (EA)	3+4	
73B0022	<u>Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters</u>	Hoffmann		2+3	C
73B0022-2-SE	<u>Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters</u>	<u>Hoffmann, Gruschka</u>	LN (H)	3	
73B0031	<u>Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen</u>	Bonczek		3+4	C
73B0031-1-PR	<u>Theater als Lernprinzip 2</u>	<u>Bonczek</u>		3	
73B0031-3-SE	<u>Didaktik der Theaterpädagogik 2</u>	<u>Meyer</u>	LN (LP)	3	
73B0087	<u>Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters</u>	Ruping		3+4	C
73B0087-1-SE	<u>Interventionsformen nach Boal 1</u>	<u>Ruping</u>		3	
73B0087-3-SE	<u>Teaching in role 1</u>	<u>Boekel</u>		3	
73B0045	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	Bonczek		3+4	C
73B0045-1-SE	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	<u>Bonczek</u>	LN (Dok/Präs.)	3+4	
73B0007	<u>Archäologie der Theaterpädagogik</u>	Streisand		5	B
73B0007-1-SE	<u>Archäologie der Theaterpädagogik</u>	<u>Streisand, Oevermann, Kolar</u>	PL (H/K4)	5	
73B0007-2-SE	<u>Themenseminar Lehrstückarbeit nach B. Brecht </u>	<u>Ruping</u>		5	
73B0059	<u>Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II</u>	Meyer	LN (EA)	5	A
73B0059-1-SE	<u>Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II</u>	<u>Meyer</u>		5	
73B0012	<u>Dramaturgie und Regieführung</u>	Meyer		5	C
73B0012-1-PJ	<u>Dramaturgie und Regieführung</u>	<u>Meyer, Ruping, Gruschka, Giese</u>	PL (H) + LN (KP)	5	
73B0018	<u>Entfaltung von Spielleiterhaltungen</u>	Ruping		5	C
73B0018-1-SE	<u>Entfaltung von Spielleiterhaltungen</u>	<u>Ruping</u>	PL (H) + LN (LP)	5	
73B0003	<u>Angewandtes Kulturmanagement</u>	Ruping		5+6	C
73B0003-1-SE	<u>Angewandtes Kulturmanagement 1</u>	<u>Becker</u>		5	
73B0042	<u>Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt</u>	Meyer		5+6	C
73B0042-1-SE	<u>KEP Begleitseminar</u>	<u>Hippe</u>		5	
73B0042-2-PJ	<u>Künstlerisches Eigenprojekt</u>	<u>n.V.</u>	PL (KP)	5+6	
73B0060	<u>Moderation und Beratung</u>	Renvert		5+6	C
73B0060-1-SE	<u>Moderation und Beratung 1</u>	<u>Renvert, Häring</u>		5	
Modulgruppe A	Theatrale Selbstbildung				
Modulgruppe B	Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung				
Modulgruppe C	Theaterpädagogische Operationalisierung				
Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)					
DOK (Dokumentation) LP (Lehrprobe) EA (Experimentelle Arbeit) Proj.B. (Projektbericht) H (Hausarbeit) Prax.B. (Praxisbericht) KP (Künstlerische Prüfung) R (Referat) K2/4 (Klausur) M (Mündliche Prüfung)					

Übersicht Modulangebote

SoSe 2017

MODULNUMMER	MODULNAME	PROMOTORIN	PRÜFUNG	Sem.	MODUL-GRUPPE
VERANSTALTUNGS-NUMMER	VERANSTALTUNGSNAME	DOZENTIN	PRÜFUNG		
73B0064	<u>Theorien und Geschichte des Theaters I</u>	<u>Streisand</u>		1+2	B
73B0064-2-SE	<u>Theorien und Geschichte des Theaters I.2</u>	<u>Streisand</u>	PL (K4)	2	
73B0016	<u>Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik</u>	<u>Ruping</u>		1+2	A
73B0016-2-SE	<u>Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2</u>	<u>Poppe</u>	LN (EA)	2	
73B0032	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck</u>	<u>Groot</u>		1+2	A
73B0032-2-SE	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2</u>	<u>Groot</u>	LN (EA)	2	
73B0033	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst</u>	<u>Ruping</u>		1+2	A
73B0033-2-SE	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2</u>	<u>Poppe</u>	LN (EA)	2	
73B0025	<u>Performatives Gestalten</u>	<u>Giese</u>		2	A
73B0025-1-SE	<u>Performatives Gestalten</u>	<u>Giese</u>	LN (EA) + LN (Dok/H)	2	
73B0058	<u>Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I</u>	<u>Meyer</u>		2	A
73B0058-1-SE	<u>Theater und Medienkünstlerische Werkstätten I</u>	<u>Wolgast</u>	LN (Dok)	2	
73B0052	<u>Studium Generale II (TP)</u>	<u>Streisand</u>		2	B
73B0052-1-SE	<u>Grundlagen der Pädagogik / Wissenschaftliches Arbeiten II</u>	<u>Renvert, Bonczek, Kolar</u>	LN (H)	2	
73B0052-2-SE	<u>Darstellende Kommunikation / Mythos und Weltreligion</u>	<u>Häring, Tremel</u>		2	
73B0055	<u>Theater als Lernprinzip</u>	<u>Meyer</u>		2	C
73B0055-1-PR	<u>Theater als Lernprinzip 1</u>	<u>Bonczek</u>		2	
73B0055-2-SE	<u>Didaktik der Theaterpädagogik 1</u>	<u>Meyer</u>	LN (LP)	2	
73B0034	<u>Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit</u>	<u>Ruping</u>		3+4	B
73B0034-2-SE	<u>Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 2</u>	<u>Poppe</u>	PL (R)	3+4	
73B0065	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II</u>	<u>Streisand</u>	PL (R)	3+4	B
73B0065-2-SE	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II.2</u>	<u>Streisand</u>		4	
73B0035	<u>Konzepte des Bewegungstheaters</u>	<u>Ruping</u>		3+4	A
73B0035-2-SE	<u>Konzepte des Bewegungstheaters 2</u>	<u>Aweh</u>	LN (EA)	4	
73B0056	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	<u>Meyer</u>		3+4	A
73B0056-1-PJ	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	<u>Meyer, Gruschka</u>	LN (EA)	3+4	
73B0022	<u>Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters</u>	<u>Gruschka</u>		2+3	C
73B0022-1-EX	<u>Exkursion: Kinder- und Jugendtheater</u>	<u>Gruschka</u>		2	
73B0031	<u>Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen</u>	<u>Bonczek</u>		3+4	C
73B0031-2-PR	<u>Theater als Lernprinzip 3</u>	<u>Meyer, Bonczek</u>	PL (H) + LN (Prax.B)	4	
73B0087	<u>Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters</u>	<u>Ruping</u>		3+4	C
73B0087-2-SE	<u>Interventionsformen nach Boal 2</u>	<u>Ruping</u>	PL (M)	4	
73B0087-4-SE	<u>Teaching in role 2</u>	<u>Boekel</u>		4	
73B0045	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	<u>Bonczek</u>		3+4	C
73B0045-1-SE	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	<u>Bonczek</u>	LN (Dok/Präs.)	3+4	
73B0088	<u>Theater der Gegenwart – Aufführungsanalyse</u>	<u>Streisand</u>		4	B
73B0088-1-EX	<u>Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse</u>	<u>Streisand</u>	LN (H)	4	
73B0014	<u>Einführung in die praktische Dramaturgie</u>	<u>Streisand</u>		4	B
73B0014-1-SE	<u>Einführung in die praktische Dramaturgie</u>	<u>Streisand, Meyer, Kolar, Röpke, Sommer, Wenzel</u>	PL (H)	4	
73B0003	<u>Angewandtes Kulturmanagement</u>	<u>Ruping</u>		5+6	C
73B0003-2-SE	<u>Angewandtes Kulturmanagement 2</u>	<u>Becker, Heyers/Richter</u>	PL (M/H/R)	6	
73B0042	<u>Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt</u>	<u>Meyer</u>		5+6	C
73B0042-2-PJ	<u>Künstlerisches Eigenprojekt</u>	<u>n.V.</u>	PL (KP)	5+6	
73B0060	<u>Moderation und Beratung</u>	<u>Renvert</u>		5+6	C
73B0060-2-SE	<u>Moderation und Beratung 2</u>	<u>Renvert, Häring</u>	LN (Dok)	6	
73B0062	<u>Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper</u>	<u>Ruping</u>		6	C
73B0062-1-SE	<u>Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper</u>	<u>Poppe, Groot</u>	PL (H) + LN (LP)	6	
73B0043	<u>Praxis und Theorie der Rollengestaltung im Schauspiel</u>	<u>Poppe</u>		6	A
73B0043-1-PJ	<u>Praxis und Theorie der Rollengestaltung</u>	<u>Poppe, Streisand, Giese</u>	PL (H) + LN (KP)	6	
73B0009	<u>Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)</u>	<u>Streisand</u>	PLA (H)	6	B

Modulgruppe A Theatrale Selbstbildung

Modulgruppe B Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung

Modulgruppe C Theaterpädagogische Operationalisierung

Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)

DOK (Dokumentation) | LP (Lehrprobe) | EA (Experimentelle Arbeit) | Proj.B. (Projektbericht) | H (Hausarbeit) | Prax.B. (Praxisbericht) | KP (Künstlerische Prüfung) | R (Referat) | K2/4 (Klausur) | M (Mündliche Prüfung)

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	1
11:00-12:30		Praxis u. Theorie der Rollengestaltung		Arbeit am Monolog		27.02. - 03.03.
13:30-15:00		Poppe / Streiland / Ruppig		LB 0002 a+b, LB 0003 a+b, LB 0006, LC 0101		09. Woche
15:15-16:45						

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	2
11:00-12:30		Praxis u. Theorie der Rollengestaltung		Arbeit am Monolog		06.03. - 10.03.
13:30-15:00		Poppe / Streiland / Ruppig		LB 0002 a+b, LB 0003 a+b, LB 0006, LC 0101		10. Woche
15:15-16:45						

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	3
11:00-12:30		Praxis u. Theorie der Rollengestaltung		Arbeit am Monolog		13.03. - 17.03.
13:30-15:00		Poppe / Streiland / Ruppig		LB 0002 a+b, LB 0003 a+b, LB 0006, LC 0101		11. Woche
15:15-16:45						

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	4
11:00-12:30		Praxis u. Theorie der Rollengestaltung		Arbeit am Monolog		20.03. - 24.03.
13:30-15:00		Poppe / Streiland / Ruppig		LB 0002 a+b, LB 0003 a+b, LB 0006, LC 0101		12. Woche
15:15-16:45						

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	5
11:00-12:30						27.03. - 31.03.
13:30-15:00						13. Woche
15:15-16:45						

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	6
11:00-12:30		Theatrales Lernen + Lehren mit Stimme + Körper		Angew. Kulturmanag.		03.04. - 07.04.
13:30-15:00		Sitzung mit Poppe / Streiland / Ruppig		Heide Becker		14. Woche
15:15-16:45		LB 0002		LB 0010		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	7
11:00-12:30						10.04. - 14.04.
13:30-15:00						15. Woche
15:15-16:45						

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	8
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Angew. Kulturmanag.		17.04. - 21.04.
13:30-15:00		Heide Becker		LB 0010		16. Woche
15:15-16:45		LB 0002		StudKomm: 15:30		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	9
11:00-12:30						24.04. - 28.04.
13:30-15:00						17. Woche
15:15-16:45						

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	10
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Angew. Kulturmanag.		01.05. - 05.05.
13:30-15:00		Heide Becker		LB 0010		18. Woche
15:15-16:45		LB 0002		VW-MKT 15:30		

Raumplanung Stand: 23.02.2017

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	11
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Polibildung		08.05. - 12.05.
13:30-15:00		Renvert Meyer Heilma		Angew. Kulturmanag.		19. Woche
15:15-16:45		LB 0003		Heide Becker		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	12
11:00-12:30		Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper		Angew. Kulturmanag.		15.05. - 19.05.
13:30-15:00		Poppe / Streiland / Ruppig		Heide Becker		20. Woche
15:15-16:45		LB 0002, LB 0010, KG 0014		LB 0011		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	13
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Polibildung		22.05. - 26.05.
13:30-15:00		Renvert Meyer		Meyer		21. Woche
15:15-16:45		LB 0002		LB 0010		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	14
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Polibildung		29.05. - 02.06.
13:30-15:00		Renvert Meyer		Meyer		22. Woche
15:15-16:45		LB 0002		LB 0010		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	15
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Polibildung		05.06. - 09.06.
13:30-15:00		Renvert Meyer		Meyer		23. Woche
15:15-16:45		LB 0002		LB 0010		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	16
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Polibildung		12.06. - 16.06.
13:30-15:00		Renvert Meyer Heilma		Heide Becker		24. Woche
15:15-16:45		LB 0002, LB 0011		StudKomm: 15:30		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	17
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Polibildung		19.06. - 23.06.
13:30-15:00		Renvert Meyer		Meyer		25. Woche
15:15-16:45		LB 0002		LB 0002		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	18
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Polibildung		26.06. - 30.06.
13:30-15:00		Renvert Meyer		Meyer		26. Woche
15:15-16:45		LB 0002		LB 0002		

09:15-10:45	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	19
11:00-12:30		ModerationsBeratg.		Polibildung		26.06. - 30.06.
13:30-15:00		Renvert Meyer		Meyer		26. Woche
15:15-16:45		LB 0002		LB 0002		

Raumplanung Stand: 23.02.2017

MODUL 73B0045 - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

In diesem Modul wird das Praktikum im theatralen Arbeitsfeld absolviert. Das Praktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen und dient der Beobachtung und Selbsterprobung in professionellen Arbeitskontexten. Neben der praktischen künstlerischen und/oder pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen steht dabei auch die Auseinandersetzung mit Fragen des Projekt- und Kulturmanagements im Fokus. Im Rahmen eines institutsweiten Praxistages werden die Analysen und Berichte als Ergebnisse des Moduls vorgestellt.

Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Formulare gibt es im [ITP - Teamraum](#).

KURS 73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
DOZENT Bonczek | LN (Dok/ Präs.) | PRÜFER Bonczek | WiSe + SoSe

ANMERKUNG: Im WiSe 2016/17 ist als workloadrelevanter Ausgleich zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt.

Die Präsentationen der Praxisberichte und Projektanalysen dieses Zeitraums finden im SoSe 2016 statt. Der Praxistag an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzeptioniert, vorbereitet und im Institut beworben.

Im WiSe wird ebenfalls stets ein Praxistag angebahnt für die Präsentationen und Praxisberichte der Studierenden, die im SoSe ihr Praktikum absolviert haben. Der Praxistag im WiSe dient ebenfalls als Informationsveranstaltung zum Praktikum für alle Studierenden, die noch keine Praktikum abgeleistet haben.

WICHTIG: Wer an dem jeweiligen Praxistag eine Präsentation (Teilleistung in diesem Modul) halten möchte, muss diese Teilnahme vor dem Praxistag im OSCA-Portal angemeldet haben (Veranstaltungsanmeldung vom 15.02.2017 bis 03.04.2017 möglich). Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ca. vier Wochen vor dem Praxistag wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungsstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" und der Vorbereitung und Durchführung des Praxistages abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

MODUL 73B0060 Moderation und Beratung
PROMOTORIN Renvert | CP 5 | WiSe + SoSe

Im Modul "Moderation und Beratung" erhalten die Studierenden Einblicke in die Bildungs- und Beratungsarbeit, im Schwerpunkt mit Jugendlichen und Erwachsenen. Die Studierenden erlernen die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten zur Anregung von Selbst- und Gruppenreflexionen, sowie relevante Methoden aus Moderations- und Beratungsansätzen, wie insbesondere der systemischen Beratung. Zugleich werden die in theaterpädagogischen Kontexten unabdingbaren Prozesse der Ermutigung, der Kontrolle und Kritik sowie der Selbst- und Gruppen-Reflexion in das Kompetenzspektrum einer professionellen Spielleitung integriert.

KURS 73B0060-1-SE - Moderation und Beratung 1

DOZENTIN Renvert | WiSe

KURS 73B0060-2-SE - Moderation und Beratung 2

DOZENTEN Renvert, Häring | LN (Dok) | PRÜFERIN Renvert | SoSe

LEISTUNGSHINWEISE

Konzeption und Durchführung eines Workshops für Studierende des Faches Kommunikationsmanagement.

MODUL 73B0042 - Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt
PROMOTORIN Meyer | CP 10 | WiSe + SoSe

„Abschlussinszenierung“: Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche:

1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft
2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe
3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten
4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit
5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc.
6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement
7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit
8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen

KURS 73B0042-1-SE - Szenisches Schreiben

DOZENT Hippe | WiSe

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs
Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion
Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

KURS 73B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt

DOZENT Individuell | PL (KP) | PRÜFER Individuell | WiSe + SoSe

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

LEISTUNGSHINWEISE

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären.

Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

Die **ANMELDUNG** zum Projekt „73B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen **Anmeldung KEP** sind auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung in der Infothek zum Download und Ausdruck hinterlegt.

MODUL 73B0062 - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper
PROMOTOR Ruping | CP 5 | SoSe

Stimme und Bewegung sind konstituierende Parameter in der theaterpädagogischen Arbeit. Konzentrieren sich die Lehrinhalte in den Bereichen Stimme und Bewegung zu Beginn des Studiums vorrangig auf den Bereich der Selbstbildung (der Entwicklung der eigenen stimmlichen und körperlichen Kompetenzen) richtet sich dieses Modul auf die Anwendung des erworbenen Erfahrungswissens in der Arbeit mit Gruppen und Einzelpersonen in der stimm- und körperpädagogischen Anleitung.

KURS 73B0062-1-SE - Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper
DOZENTEN Poppe/Groot, Honisch | PL (H) + LN (LP) | PRÜFERINNEN Poppe/Groot | SoSe

Stimme + Sprechtechnik (Honisch)

Den Übungsparcoursen vorgeschaltet ist ein Seminar „Stimm- und Sprechtraining“, hierbei kann die eigenen Methodik und Begrifflichkeit noch einmal intensiver überprüft und korrigiert werden.

Lehrprobe (Poppe, Groot)

Die Studierenden erstellen Übungs-Parcours, die sie innerhalb der Studiengruppe durchführen, (unter Supervision des Dozenten) auswerten und sich gegenseitig durch ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen inspirieren.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (R) = a) Erstellen einer schriftlichen Unterrichtskonzeption (Abgabe UK bis spätestens **EIN AKTUELLES DATUM**

LAG BEI REDAKTIONSSCHLUSS NICHT VOR (Vorbesprechung n.V.)) b) Durchführung der Lehrprobe c)

Verschriftlichte Korrektur mit Reflexion . Abgabe **EIN AKTUELLES DATUM LAG BEI REDAKTIONSSCHLUSS**

NICHT VOR

LN (LP) = Anwesenheit 80% in den Lehrproben und dem Vorbereitungsseminar Honisch.

MODUL 73B0043 - Praxis und Theorie der Rollengestaltung
PROMOTOR Ruping | CP 5 | SoSe

Das grundlegende Untersuchungsfeld dieses Moduls besteht in der theatralen Fiktion, also dem Verhältnis von Spiel-Subjekt und Figur-Objekt. Die Studierenden können ihr sensorisches und affektives Gedächtnis gezielt einsetzen und schulen so die erreichten Fertigkeiten in der szenisch-situativen Gestaltung. Durch verschiedene Techniken des Memorierens und Fixierens entstehen die zunächst improvisierten, dann fest zu gestaltenden Schichten der Rollenfigur. Das Verkörpern von Figuren aus der Dramenliteratur sind - neben der gestaltenden Improvisation mit Personen, Gegenständen, den gegebenen Umständen und Subtexten - konstituierende Inhalte dieses Trainingsmoduls.

KURS 73B0043-1-PJ – Praxis und Theorie der Rollengestaltung

DOZENTINNEN Poppe, Streisand, Ruping | LN (KP) + PL (H) | PRÜFER DOZENTINNEN | SoSe

Monologe (Andreas Poppe, Marianne Streisand, Bernd Ruping):

Dramatische Texte können nach eigener Wahl (literarische Vorgaben werden im Seminar besprochen) hinsichtlich ihrer Spielbarkeit und Literaturästhetik verifiziert werden. Texte, die in der Regel aus verschiedenen literarischen Gattungen ausgewählt werden, können die SeminarteilnehmerInnen mit Hilfe eines eigenen Formkonzepts experimentell bearbeiten. Mit den so entstehenden szenischen Konzepten zeigen die Studierenden, dass sie die Mittel der künstlerisch-theatralen Präsentation beherrschen und vor einem öffentlichen Publikum auftreten können. Letzteres ist Bestandteil der künstlerischen Abschlussprüfung dieses Moduls.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (KP) Teilnahme an den Einführungsseminaren, Evaluationsseminaren und Gruppenproben

PL (H) (PrüferIn: Poppe/ Streisand/Ruping)

a) zu einem Drittel die darstellerischen Ergebnisse (Generalprobe und alle Aufführungen werden gewertet – die bessere Aufführung zählt)

b) zu einem Drittel der konzeptionelle, szenische Entwurf, nebst gestrichener Textfassung (**EIN AKTUELLES DATUM LAG BEI REDAKTIONSSCHLUSS NICHT VOR**), den Ihr bis **EIN AKTUELLES DATUM LAG BEI REDAKTIONSSCHLUSS NICHT VOR** einreicht, (Hinweise s.Extrablatt)

c) und zu einem Drittel eure mündliche, wie schriftliche Reflexion - die jeweiligen Arbeitsgruppen treffen sich zeitnah nach den Aufführungen mit Poppe/Streisand zur mündlichen Reflexion des Probenprozess und der Aufführung - (Umfang der Verschriftlichung max.20/min 18 A4 Seiten inclusive der Bearbeitung des bereits eingereichten vorläufigen Konzeptionspapiers)

(Abgabe spätestens Ende der Vorlesungszeit bis **EIN AKTUELLES DATUM LAG BEI REDAKTIONSSCHLUSS NICHT VOR**)

MODUL 73B0009 - Bachelorarbeit und Kolloquium
PROMOTOR Streisand | CP 10 | PL (H) | PRÜFERIN n.V. | Semester n.V.

Dieses Modul beinhaltet das Fertigen der Bachelor-Thesis. Hier sollen Phänomene theaterpädagogischer Praxis begrifflich gefasst und reflektiert sowie theoretisch und wissenschaftlich in Form einer schriftlichen Abhandlung diskutiert werden.

Nähere Informationen rund um die Bachelorarbeit sind dem entsprechendem **Merkblatt zur Abschlussarbeit (BTH)** zu entnehmen (siehe [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare ITP >>> Modul 73B009 - Bachelorarbeit und Kolloquium](#)). Die aktuellen Logos der Hochschule sind in der Infothek erhältlich: [Infothek >>> Die Hochschule >>> Kommunikation >>> Media Center >>> Logos](#).

Es gibt über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit. Die aktuellen Daten werden als Dokument auf der Seite [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare ITP >>> Modul 73B009 - Bachelorarbeit und Kolloquium](#) hinterlegt: [Termine Abschlussarbeiten SS 16 und WS 16-17](#) | [Termine Abschlussarbeiten SS 17 und WS 17-18](#).

Die ANMELDUNG zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind unter [Infothek >>> Studium und Lehre >>> Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge](#) erhältlich.

Eine eventuelle **Verlängerung der BA-Arbeitszeit im Krankheitsfall** ist in Punkt 2.8 des Merkblattes (s.o.) beschrieben. Den dort erwähnten Vordruck der Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung gibt es ebenfalls auf der oben genannten Infotheksseite des Studierendensekretariats.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) (PrüferIn die jeweiligen Erst- und ZweitprüferInnen) Bachelorarbeit und Kolloquium

ZUSATZANGEBOT 73B0009-1-SE – Profilbildung
DOZENTEN Meyer | Sose + WiSe

Freiwillige Zusatzveranstaltung - Studierenden stellen ihren bisherigen Lernprozess zum Theaterpädagogen und ihre besonderen Interessen vor. Sie erarbeiten dialogisch mögliche Vorhaben für ihre Abschlussarbeiten.

ZUSATZANGEBOT 73B0009-2-SE – Coaching
DOZENT Oevermann | SoSe

Diese freiwillige Zusatzveranstaltung greift typische Fragen in der Bearbeitung der Bachelor-Arbeit zu den Themen Zitation, Recherche und Umgang mit Materialien auf. Neben Bernd Oevermann vom Deutschen Archiv für Theaterpädagogik (DATP) kann zur fachlichen Beratung Herr Dr. Stephan Schwenke (Stadtarchiv Lingen) hinzugezogen werden. Der Termin wird kurzfristig festgesetzt.

MODUL 73B0003 - Angewandtes Kulturmanagement
PROMOTOR Renvert | CP 5 | WiSe + SoSe

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt der Lehre. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder:

- Projektmanagement, Projektplanung
- Kulturförderung und Kulturfinanzierung
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Verwaltung, Versicherung, Haftung etc.)
- Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa
- Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen)
- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

KURS 73B0003-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement 1
DOZENTIN Helle Becker | WiSe
KURS 73B0003-2-SE - Angewandtes Kulturmanagement 2
DOZENTEN Helle Becker, RA Heyers | PL (M/H/R) | PRÜFERIN Helle Becker | SoSe

Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.

Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.

LEISTUNGSHINWEISE

Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungstermin SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Theorie u. Gesch. des Theaters II	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	Sozialkult Intervent. formen d.Th. Kreuzfeld Hilke Bockel (NL)		1
11:00-12:30		LB 0010	KE 0008			
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sozialkult Intervent. formen d.Th. Rupprecht	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	2
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010		LB 0010	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sozialkult Intervent. formen d.Th. Rupprecht	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	3
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010		LB 0010	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sozialkult Intervent. formen d.Th. Rupprecht	Konzepte des Bewegun... Eleonore Awisch	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	4
11:00-12:30	LB 0010	LB 0011	LB 0010		LB 0010	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sozialkult Intervent. formen d.Th. Rupprecht	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	5
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010		LB 0010	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sozialkult Intervent. formen d.Th. Rupprecht	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	6
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010		LB 0010	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sozialkult Intervent. formen d.Th. Rupprecht	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	7
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010		LB 0010	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sozialkult Intervent. formen d.Th. Rupprecht	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	8
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010		LB 0010	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sozialkult Intervent. formen d.Th. Rupprecht	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	9
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010		LB 0010	
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Raumplanung Stand: 23.02.2017

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Jens Peters	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Eleonore Awisch		10
11:00-12:30		LB 0010		LB 0011		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Jens Peters	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Eleonore Awisch		11
11:00-12:30		LB 0010		LB 0011		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Jens Peters	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Eleonore Awisch		12
11:00-12:30		LB 0010		LB 0011		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Jens Peters	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Eleonore Awisch		13
11:00-12:30		LB 0010		LB 0011		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Jens Peters	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Eleonore Awisch		14
11:00-12:30		LB 0010		LB 0011		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Jens Peters	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Eleonore Awisch		15
11:00-12:30		LB 0010		LB 0011		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Jens Peters	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Eleonore Awisch		16
11:00-12:30		LB 0010		LB 0011		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Jens Peters	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Eleonore Awisch		17
11:00-12:30		LB 0010		LB 0011		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Jens Peters	Theaterprakt. in Bonnstadt/Meyer Seminar: 1608-1618	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Eleonore Awisch		18
11:00-12:30		LB 0010		LB 0011		
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Raumplanung Stand: 23.02.2017

Die Stundenpläne zum Selbstausdrucken sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibt es in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>> Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles

MODUL 73B0045 - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

In diesem Modul wird das Praktikum im theatralen Arbeitsfeld absolviert. Das Praktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen und dient der Beobachtung und Selbsterprobung in professionellen Arbeitskontexten. Neben der praktischen künstlerischen und/oder pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen steht dabei auch die Auseinandersetzung mit Fragen des Projekt- und Kulturmanagements im Fokus. Im Rahmen eines institutsweiten Praxistages werden die Analysen und Berichte als Ergebnisse des Moduls vorgestellt.

Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Formulare gibt es im ITP - Teamraum.

KURS 73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
DOZENT Bonczek | LN (Dok/ Präs.) | PRÜFER Bonczek | WiSe + SoSe

ANMERKUNG: Im WiSe 2016/17 ist als workloadrelevanter Ausgleich zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt.

Die Präsentationen der Praxisberichte und Projektanalysen dieses Zeitraums finden im SoSe 2016 statt. Der Praxistag an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzeptioniert, vorbereitet und im Institut beworben.

Im WiSe wird ebenfalls stets ein Praxistag angebahnt für die Präsentationen und Praxisberichte der Studierenden, die im SoSe ihr Praktikum absolviert haben. Der Praxistag im WiSe dient ebenfalls als Informationsveranstaltung zum Praktikum für alle Studierenden, die noch keine praktikum abgeleistet haben.

WICHTIG: Wer an dem jeweiligen Praxistag eine Präsentation (Teilleistung in diesem Modul) halten möchte, muss diese Teilnahme bis mindestens vier Wochen vor dem Praxistag im OSCA-Portal angemeldet haben (Veranstaltungsanmeldung vom 01.09.2016 bis 03.10.2016 möglich). Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ebenfalls vier Wochen vor dem Praxistag wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungsstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" (Abgabe zum Praxistag) und der Vorbereitung und Durchführung des Praxistages abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

MODUL 73B0034 - Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit
PROMOTOR Poppe | CP 5 | WiSe + SoSe

Künstlerkonzeptionen bilden in vielfacher Hinsicht die gedanklichen Grundlagen für theatral-künstlerische Arbeitsweisen, die das methodische Instrumentarium der Theaterpädagogik ausmachen. Gleichzeitig kommen in Künstlerkonzeptionen Einstellungen zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und ihrer gedanklichen Reflexion zum Ausdruck.

KURS 73B0034-1-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 1
DOZENT Poppe | WiSe**KURS 73B0034-2-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 2**
DOZENT Poppe | PL (R) | PRÜFER Poppe | SoSe

Die für die gegenwärtigen Diskurse der internationalen Theaterpädagogik wesentlichen Künstlerkonzeptionen u.a. von G.E. Lessing, B.Brecht, A. Artaud, K.S.Stanislawski, J. Grotowski werden an exemplarischen Texten und Arbeitsbeispielen der Autoren besprochen und ihre methodischen Vorschläge experimentell ausprobiert.

LEISTUNGSHINWEISE

Thema Schauspieltheorien – Arbeitsbegriffe und Künstlerkonzepte – Erstellung eines individuellen Vortragsexposés (mindestens 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Abgabetermin gibt Prüfer bekannt, Konzeption und Teilnahme an einer experimentellen Gruppenarbeit, Anwesenheit 80%

MODUL 73B0065 - Theorien und Geschichte des Theaters II
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe + SoSe**KURS 73B0065-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.1**

DOZENTIN Streisand | WiSe

KURS 73B0065-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.2

DOZENTIN Streisand | PL (R) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

Das Modul knüpft an das im 1. Studienjahr angebotene „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an, der Akzent liegt nun aber stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und –kulturen sowie auf dem Theater der Postmoderne. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen, Experimente und Entwürfe von Theater anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theatermodellen anbieten.

LEISTUNGSHINWEISE

Referat (mündlich und schriftlich) + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0035 Konzepte des Bewegungstheaters
PROMOTOR Poppe | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul baut auf Theorie und Praxis der künstlerischen Entwicklung moderner Tanz- und Bewegungstheaterformen auf. Die Techniken des modernen Tanztheaters sind maßgeblich durch Tanz- und BewegungslehrerInnen des Ausdruckstanzes, des Modern Dance wie Laban, Wigman, Joost, Cunningham, u.a. entwickelt worden.

KURS 73B0035-1-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 1

DOZENT Etienne Aweh | WiSe

Das Unterrichtsprogramm für das Sommer- und Wintersemester umfaßt folgende Teilbereiche aus dem Übungskanon des Tanz- und Bewegungstheaters

- Erarbeitung unterschiedlicher Ästhetiken / Körperlichkeiten
- Freie Gruppenimprovisation mit verschiedenen festgelegten Parametern
- Strukturierung einer eigenen Gruppenimprovisation und Übertragung auf die Gruppe
- Entwicklung eigener Sequenzen in verschiedenen Bewegungsarten, die ebenfalls in Improvisationen erarbeitet wurden
- Übungen zur Raumlehre und Gruppensgefühl
- Ausprobieren unterschiedlicher Methoden zur Bewegungsfindung
- Verdeutlichung von Unterschieden der Bewegungsarten durch konkrete Gegenüberstellung

KURS 73B0035-2-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 2

DOZENT n.n. | LN (EA) | PRÜFER Poppe | SoSe

Fortführung des Unterrichts aus dem WiSe.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen
80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungssemester SoSe)

MODUL 73B0056 - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit
PROMOTOR Meyer | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige respektive eigenverantwortlich-kollektive darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in mindestens einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet.

Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.

KURS 73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit
DOZENTEN Gruschka/Meyer | LN (EA) | PRÜFER Gruschka/ Meyer | WiSe + SoSe

Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistungskriterien sind mit dem Projektbegleiter abzuklären.

Die ANMELDUNG zum Projekt „73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit“ erfolgt über einen gesonderten Vordruck (siehe Anlage KVV) und muss mit Jörg Meyer besprochen werden. Der Vordruck Anmeldung Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit steht in der Infothek auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung zum Download und Ausdruck bereit.

MODUL 73B0087 - Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit soziodramatischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

KURS 73B0087-1-SE - Interventionsformen nach Boal 1
DOZENT Ruping | WiSe**KURS 73B0087-2-SE - Interventionsformen nach Boal 2**
DOZENT Ruping | PL (M) | PRÜFER Ruping | SoSe

Die prospektiven, introspektiven und extrovertierten Techniken des Theaters der Unterdrückten werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert bzw. aktualisiert.

LEISTUNGSHINWEISE

Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung. Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen. (Prüfungsemester SoSe)

Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche

KURS 73B0087-3-SE - Teaching in role 1
DOZENT Boekel | WiSe**KURS 73B0087-4-SE - Teaching in role 2**
DOZENT Boekel | SoSe

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

MODUL 73B0031 - Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

KURS 73B0031-3-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2
DOZENT Meyer | LN (LP) | PRÜFER Meyer | WiSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen.

Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter heranbilden.

LEISTUNGSHINWEISE

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungsemester WiSe) sowie eine dazugehörige Hausarbeit (Abgabetermin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

KURS 73B0031-1-PR - Theater als Lernprinzip 2**DOZENT Bonczek | WiSe****KURS 73B0031-2-PR - Theater als Lernprinzip 3****DOZENT Meyer, Bonczek | PL (H) + LN (PraxB) | PRÜFER Meyer, Bonczek | SoSe**

PÄDAGOGISCHES PRAXISPROJEKT: Das Modul zielt auf einen erfahrungsbezogenen Lerngewinn aus der Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen (bzw. Einrichtungen die primär oder sekundär Bildungs- oder Bewältigungsprozesse unterstützen).

Neben kurzen Einführungen in verschiedene Ansätze pädagogischen Handelns werden im Wintersemester im Austausch mit und durch zwei kurze Interventionen im Praxisfeld die Grundlagen einer Unterrichts-/Workshopreihe entwickelt: Bedarfsermittlung, Erstellung und Vereinbarung eines Grundkonzepts mit den VertreterInnen der Praxiseinrichtung. **Im WiSe 2016/17 wird dabei als ein gemeinsamer Erfahrungsraum die Konzeptionierung und Durchführung einer einmaligen und kurzzeitigen Einheit mit SchülerInnen im Rahmen der Lingener Kinderbuchwoche integriert (als eine der beiden Interventionen).** Die Unterrichts-/Workshopeinheiten im Sommersemester werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Der Praktikumsbericht besteht aus dem Gesamtkonzept der Unterrichtsreihe/Workshop und den jeweiligen Reflexionen; die Konzeption muss deutlich die in "Didaktik der Theaterpädagogik 1+2" vermittelten Konzepte zur Anwendung bringen. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit. **Im SoSe 2017 wird als ein gemeinsamer Erfahrungsraum die Konzeptionierung und Durchführung eines Workshopwochenendes im Christophoruswerk Lingen integriert (der hier entstehende Mehraufwand wird durch Kürzungen anderer Anteile des Moduls kompensiert).**

In der abschließenden Hausarbeit ("nur" 10 Seiten - Reduzierung des Umfangs als Kompensation des Mehraufwands s.o.) werden die Praxiserfahrungen und -reflexionen in Bezugnahme auf Fachdiskurse auf einzelne Themenstellungen/Fragestellungen fokussiert. Die Hausarbeit muss sich deutlich neben dem eigenen dokumentarischen Material (Praxisbericht) auf Fachliteratur berufen und diese rezipieren.

LEISTUNGSHINWEISE

Der Leistungsnachweis wird im Projektverlauf (pünktlich zu jedem Praxistermin) erbracht (+ mind. 80% Anwesenheit). **Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017.**

MODUL 73B0088 - Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | SoSe

In dem Modul sollen die Studierenden mit dem Besuch wichtiger gegenwärtiger Theaterproduktionen ihre ästhetische Wahrnehmungs- und Beurteilungsfähigkeit schulen und eine kritische Aufführungs- und Rezeptionsanalyse betreiben.

KURS 73B0088-1-EX – „Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse“
DOZENTIN Streisand | LN (H) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

"Berlinfahrt"

Die lebendige und vielfältige Theaterlandschaft der Theaterstadt Berlin, mit kaum zählbaren exzellenten Theater- und Opernensembles, einer virulenten Off-Szene und einer Fülle von theatralen und theaterpädagogischen Projekten und Handschriften ist einmalig in Europa. Mit einer Exkursion begegnet man ihr hier. Zudem lernen sie an den Berliner Theatern Theaterpädagogik in der Praxis wie auch angewandte theaterpädagogische Verfahren kennen.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (H) (Prüferin Streisand)

Anfertigung einer schriftlichen Aufführungs- und/oder Rezeptionsanalyse und mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. Abgabe für das SoSe **EIN AKTUELLER TERMIN LAG ZU REDAKTIONSSCHLUSS NICHT VOR** (Prüfungsemester SoSe)

MODUL 73B0014 - Einführung in die praktische Dramaturgie
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | SoSe

In dem Modul werden grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse in Dramaturgie, Dramenanalyse und Dramentheorie erworben. Anhand von konkreten Dramentexten und Poetiken aus Geschichte und Gegenwart werden Strukturen, Verfahrensweisen, Begriffe und Kategorien praktischer Theaterarbeit (bspw. Drama, Dramenformen, Konzeption, Fabel/Plot, Genres, Strichfassung, Figuren, Akt, Szene etc.) und deren Auflösung bzw. Variation in postdramatischen Zeiten diskutiert sowie praktisch erprobt.

KURS 73B0014-1-SE – Einführung in die praktische Dramaturgie
DOZENTINNEN Streisand, Meyer, Peters, Sommer, Röpke | PL (H) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

„Einführung in Dramaturgie und TP-Workshops an Theatern“ (Marianne Streisand, Frank Röpke)
In dem Modul werden Grundbegriffe der Dramaturgie und Dramenanalysen anhand konkreter Dramentexte vorgestellt, debattiert und praktisch erprobt, verschiedene Inszenierungskonzeptionen von Texten gesichtet und diskutiert. Darüber hinaus wird das Arbeitsfeld „TP am Theater“ als Vermittlungsarbeit am Theater und im Rahmen von Festivals (abseits der Jugendclubarbeit) Gegenstand der LV sein. In diesem Zusammenhang sollen auch Theaterpädagogog/innen, die an renommierten Theatern beschäftigt sind, ihre Formen und Methoden der Vermittlung am Beispiel inszenierungsvorbereitender Workshops demonstrieren. Die PL wird darin bestehen, Konzepte für inszenierungsvorbereitende Workshops an Theatern zu entwerfen und – je nach zur Verfügung stehenden Zeit – auszugsweise praktisch vorzustellen.

„Textmateriale Methode“ (Jörg Meyer)

Vertiefte Kenntnisse über die stoff-analytischen, konzeptionellen und direktionalen Verfahrensweisen des Theatermachens; Fähigkeit, diese Kenntnisse auf die eigenen Spiel- und Inszenierungsprozesse hin anzuwenden.

- Taktile Momente, Textarbeit
- Textanalyse als materiale Methode
- Textkonkretisation in Richtung Regiepraxis
- Kategorien der Dramaturgie
- Begriffe der Poetik
- Techniken des Regieführens

„TITEL LAG BEI REDAKTIONSSCHLUSS NICHT VOR“ (Jens Peters)

Der Unterricht konzentriert sich auf die Grundlagen des dramaturgischen Handwerks bei der Umsetzung eines Textes im Raum. Fragen der Auswahl von Übersetzungen, der Erstellung einer Strichfassung, der Mitwirkung beim Regiekonzept werden in diesem Rahmen theoretisch betrachtet und in Übungen praktisch umgesetzt. Der Fokus wird dabei auf Texten der zeitgenössischen Dramatik liegen, insbesondere solchen, die eher postdramatische, performative Inszenierungsstrategien herausfordern.

„theaterpädagogisch Regie führen“ (Harald-Volker Sommer)

Die Veranstaltung soll Lehr- und Lernbeispiel sein für einen theaterpädagogisch basierten Inszenierungsprozess. Der Lehrkörper fokussiert exemplarisch-praktisch die Rolle des Spielleiters, die Lerngruppe die der teilnehmenden Spielerinnen und Spieler.

Lehr- und Lernprozess werden im Wechselspiel von Tun und fachtheoretischer Betrachtung zu einem Lehr- und Lernmodell für gelingende theaterpädagogische Arbeit.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) (Prüfer Streisand) Hausarbeit (s.o.) + mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen.
ABGABETERMIN MUSS BEI PRÜFERIN ERFRAGT WERDEN.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst Helene Meyer (NL)					1	27.02. - 03.03. 09. Woche
11:00-12:30	LB 0011						
13:30-15:00	LB 0011						
15:15-16:45	LB 0011						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	LC - Infoveranstaltung 10:30 - 11:00	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonczek	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	Erzählend.Spielen Wiederaufnahme Konzeptionierung Meyer LB 0010	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	2	06.03. - 10.03. 10. Woche
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	KE 0002					
13:30-15:00	LB 0011						
15:15-16:45							
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Atem.Hltg.,Stimme Poppe LB 0011	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonczek	Th. als Lernprinzip Bonczek LB 001	Erzählend.Spielen Wiederaufnahme Konzeptionierung Meyer LB 0010	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	3	13.03. - 17.03. 11. Woche
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	KE 0103					
13:30-15:00	Atem.Hltg.,Stimme Poppe LB 0011						
15:15-16:45							
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Atem.Hltg.,Stimme Poppe LB 0011	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonczek	Darstellende Komm. Häring LB 0010	Erzählend.Spielen Wiederaufnahme Konzeptionierung Meyer LB 0010	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	4	20.03. - 24.03. 12. Woche
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	KE 0002					
13:30-15:00	Atem.Hltg.,Stimme Poppe LB 0011	Darstellende Komm. Ruping LB 0010					
15:15-16:45			Stud.komm.15:30	Präsentation „Monologe“, 24.03. – 26.03.			
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Atem.Hltg.,Stimme Poppe LB 0011	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonczek	Darstellende Komm. Häring LB 0010	Theorie u. Gesch. des Theaters I Sreissand LB 0010	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	5	27.03. - 31.03. 13. Woche
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	KE 0101					
13:30-15:00	Atem.Hltg.,Stimme Poppe LB 0011	Darstellende Komm. Ruping LB 0003					
15:15-16:45							
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gestalten				Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	6	03.04. - 07.04. 14. Woche
11:00-12:30	LB 0011						
13:30-15:00	LB 0011						
15:15-16:45	LB 0011						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45					Karfreitag	7	10.04. - 14.04. 13. Woche
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45							
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gestalten					8	17.04. - 21.04. 16. Woche
11:00-12:30	LB 0011						
13:30-15:00	LB 0011						
15:15-16:45	LB 0011						
					Stud.komm.15:30		

Raumplanung Stand: 23.02.2017

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
09:15-10:45	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder und Jugendtheaters.						9	24.04. - 28.04. 17. Woche
11:00-12:30	AUGENBLICK MAL! 25. – 30.04. Berlin Christel Hofmann / David Gruschka							
13:30-15:00	LB 0003							
15:15-16:45	Su-Forum 15:15							
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag		
09:15-10:45	Th- u. medienkünstlerische Werkstätten / Visuelle Gestaltungsmittel des Theaters ab Mittwoch: Erzählend.Spielen, Sreissand und Fritze: Wiederaufnahme, Präsentation Marie Wolgast / Jörg Meyer					10	05. - 05.05. 18. Woche	
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
13:30-15:00	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
15:15-16:45	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
					IVV-ITP 15:15			
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Lehr- & Lernmethoden der Schauspielkunst Poppe			Theorie u. Gesch. des Theaters I Sreissand LB 0010	Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	11	08.05. - 12.05. 19. Woche	
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
13:30-15:00	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
15:15-16:45	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
					10.05., Tag der offenen Türen am Campus Lingen	Stud.komm.15:30		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Atem.Hltg.,Stimme Poppe LB 0011	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonczek	Th. als Lernprinzip Bonczek	Theorie u. Gesch. des Theaters I Sreissand LB 0010	Darstellende Komm. Präsentationscoaching Häring LB 0010	12	15.05. - 19.05. 20. Woche	
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0010	KE 0102	Th. als Lernprinzip Hospitalitätstag Bonczek					
13:30-15:00	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0010	Darstellende Komm. Ruping LB 0002						
15:15-16:45								
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Mythos und Weltreligion Martin Tremi				Himmelfahrt	13	22.05. - 26.05. 21. Woche	
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0010							
13:30-15:00	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0010							
15:15-16:45	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0010							
					SU-Forum 15:15	Stud.komm.MKT.14:00		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Th- u. medienkünstlerische Werkstätten / Visuelle Gestaltungsmittel des Theaters Marie Wolgast					14	09.05. - 02.06. 22. Woche	
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
13:30-15:00	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
15:15-16:45	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
					01.06.- Campus Convention, anschl. Campus in Concert			
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Th- u. medienkünstlerische Werkstätten / Visuelle Gestaltungsmittel des Theaters Marie Wolgast					15	05.06. - 09.06. 23. Woche	
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
13:30-15:00	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
15:15-16:45	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011							
					09:15 - 16:00			
					Pfingsten			
					LB 0003; LB 0006, LB 0007, LB 0008			
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Atem.Hltg.,Stimme Poppe LB 0011	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonczek	Darstellende Komm. Häring			16	12.06. - 16.06. 24. Woche	
11:00-12:30	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	KE 0102	Darstellende Komm. Häring LB 0010					
13:30-15:00	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	Darstellende Komm. Ruping LB 0003						
15:15-16:45	Atem.Hltg.,Stimme Poppe LB 0011							
					Stud.komm.15:30	VV-MKT 16:00	Burgtheaterfest – 15. bis 17.06.	

Raumplanung Stand: 23.02.2017

Intake16 Stundenplan

2. Semester: SoSe 2017

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Atem, Hllg., Stimme LB 0011					17 19.06. - 23.06. 25. Woche
11:00-12:30	Tn. als Lernprinzip Meyer LB 0011	-kalkulativ- (Projektmanagement, +Proj. Analyse i. th. Arb.eind) Projektpräsentation Eonczek LB 0002	Tn. als Lernprinzip Bonzek LB 0003	Theorie u. Gesch. des Theaters I Spreiser LB 0010	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	
13:30-15:00	Atem, Hllg., Stimme Poppe LB 0011					
15:15-16:45						
30.06., Präsentation u. Farewell-Party, Intake 13						
09:15-10:45	Atem, Hllg., Stimme Ponera LB 0003	Grundlagen d. Pad. Reinver/Eonczek KE 0102				18 26.06. - 30.06. 26. Woche
11:00-12:30			KE 0102	Theorie u. Gesch. des Theaters I Spreiser LB 0010	Semester- auswertung Dirk Kallinlein LB 0010	
13:30-15:00	Atem, Hllg., Stimme Poppe LB 0003	Darstellende Komm. Ruping LB 0003				
15:15-16:45						

Raumplanung Stand: 23.02.2017

MODUL 73B0064 - Theorien und Geschichte des Theaters I
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe + SoSe

In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntschaft etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brechts und Heiner Müllers, dem Bildertheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

KURS 73B0064-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.1
DOZENTINNEN Streisand, Deu | WiSe
KURS 73B0064-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.2
DOZENTIN Streisand | PL (K4) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

Die Veranstaltung (Inhalt siehe Modulbeschreibung) wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab. An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von den Theaterpädagog/innen am Theater Osnabrück betreut.

LEISTUNGSHINWEISE

Klausur zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester SoSe)

MODUL 73B0032 - Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck
PROMOTORIN Groot | CP 5 | WiSe + SoSe

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden und gehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für Körpersprache und ihre Bedeutungen.

KURS 73B0032-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1
DOZENTIN Groot | LN (H) | PRÜFERIN Groot | WiSe
KURS 73B0032-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2
DOZENTIN Groot | LN (EA) | PRÜFERIN Groot | SoSe

In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt. Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur. Das Ziel liegt in der Befähigung, das eigene Körpergewicht unangestrengt tragen zu können. Dem gilt es mit Wertschätzung, Achtsamkeit und ohne Vorurteile zu begegnen. Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt. Das SoSe wird mit einer Gruppeninternen Präsentation über die eigene Entwicklung abgeschlossen.

LEISTUNGSHINWEISE

Hausarbeit (Prüfungssemester WiSe), Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). "Wie stehst du normalerweise und was muss du tun, um in eine neutrale Haltung zu kommen?" Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe. Experimentelle Arbeit (Prüfungssemester SoSe) zu den Lernerfahrungen bzw. über den Lerngewinn. Letzte Seminarsitzung im SoSe. + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0016 - Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

KURS 73B0016-2-SE – Gesangsstimme
DOZENT Roman Tsotsalal, Slawomir Saranok | WiSe

Im Seminar Atem-Haltung-Stimme sollen Grundlagen geschaffen werden für den Umgang mit der eigenen Stimme im musikalischen Kontext.

Themen wie sängerische Haltung, Atemstütze, flexible Tongebung, entspannter Stimmeinsatz, etc. werden behandelt und anhand von verschiedenen Gesangsübungen und Musikstücken, die die Studenten mitbringen, erfahrbar gemacht. In der Gruppe werden Hörvermögen, musikalische Flexibilität und gemeinsame Klangvorstellung trainiert. Daneben kann im Einzel- oder Kleingruppenunterricht an individuellen Fragestellungen gearbeitet werden. Die stimmlichen Erfahrungen aus dem ersten Teil des Seminars sollen dann auf mögliche spätere Arbeitsfelder übertragen werden und in Form von Übungen und musikalischen Spielformen greifbar gemacht werden. Fragen zur Umsetzung werden behandelt: Wie erarbeite ich ein Lied in der Gruppe? Wie kann man ein Einsingen gestalten? In welchem Kontext kann ich Gesang nutzen?

Siehe auch gesondertes Unterrichtsprogramm und Modulbeschreibung (s.o.)

KURS 73B0016-1-SE – Atem, Haltung, Stimme – funktionale und personale Entwicklung der Technik beruflichen und künstlerischen Sprechens
DOZENT Poppe | LN (EA) | PRÜFER Poppe | SoSe

Siehe gesondertes Unterrichtsprogramm und Modulbeschreibung (s.o.)

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines Thesenpapiers(Themen werden im Unterricht ausgegeben) (**ABGABEFRIST STAND BEI REDAKTIONSSCHLUSS NICHT FEST**) + Anwesenheit 80% (Prüfungssemester SoSe)

**MODUL 73B0033 - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe**

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin.

Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.

**KURS 73B0033-1-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1
DOZENT Poppe | LN (EA) | PRÜFER Poppe | WiSe**

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester WiSe)

**KURS 73B0033-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2
DOZENTEN Poppe, Helene Meyer | LN (EA) | PRÜFER Poppe | SoSe**

Text/Spielstudien a. H. von Texten des Kinder- und Jugendtheaters – weiteres Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen der Schauspielmethode des russischen Pädagogen Konstantin S. Stanislawski, Lee Strasberg, des epischen Theaters Bert Brechts

Hélène Meyer(ArtEZ – Arnhem,NL): Themen der Veranstaltung: Spiel mit Körperschwerpunkt und Energie, Konzentrationstechniken, Spiel mit mentaler Präsenz,in der Partnerarbeit

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeiten(Spielszene) im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht, Abfassen eines Thesepapier (Themen werden im Unterricht ausgegeben, **ABGABETERMIN STAND ZU REDAKTIONSSCHLUSS NICHT FEST**, Workload für Vorbereitung 5 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester SoSe)

**MODUL 73B0058 - Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I
PROMOTOR Meyer | CP 5 | SoSe**

In diesem Modul - mit seinem vielfältigen Angebotsspektrum aus allen Bereichen der Theater- bzw. Medienkunst sowie der Präsentationstechnik - können sich die Studierenden Kenntnisse zu Bühnenlicht und Bühnenbild-Gestaltung sowie zu Kostüm und Maske aneignen.

**KURS 73B0058-1-SE – Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I
DOZENTIN Wolgast | LN (DOK) | PRÜFER n.n. | SoSe**

Einführung bildnerische Gestaltungsmittel - OBJEKT - MATERIAL – KOSTÜM - MASKE - RAUM - LICHT
Der Kurs ist eine Einführung in die künstlerische Arbeit mit visuellen Gestaltungsmitteln wie Objekt, Material, Kostüm, Maske, Raum und Licht. Die interdisziplinäre Schnittstelle von Bildender und Darstellender Kunst wird uns besonders interessieren. Hierbei ist das künstlerische Experimentieren mit den Beziehungen zwischen Material/Objekt zu Körper und Raum zentral. Ausgehend von theaterhistorischen Bezügen, Materialrecherchen und Kompositions-/Gestaltungsübungen werden individuelle szenische Ideen entwickelt, bei welchen Sprache und psychologische Charakterrollen-Darstellung in den Hintergrund tritt („Erzählen in Bildern“). Zu Semesterende werden die eigenen Entwürfe in einer Werkschau präsentiert und reflektiert. Aufbauend auf den Erfahrungen des Kurses gibt es das Angebot weiterführende Wahl-workshops zu Maske, Licht oder Kostüm zu wählen.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (DOK) (Prüfer n.n.)
Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen abgeleistet. (Prüfungssemester SoSe)

**MODUL 73B0025 - Performatives Gestalten
PROMOTORIN Giese | CP 10 | SoSe**

Im dialektischen Spannungsfeld zwischen Spieler/ Ensemble, Bild/Wort- und Körpertext sowie Spielleitung/Regie vermittelt das Modul den Studierenden Methoden für die Initiierung und Gestaltung von performativen und postdramatischen Spielvorgängen. Im Mittelpunkt steht dabei die spielerische Erfahrung bzw. forschend experimentelle Arbeit, welche die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit der Studierenden fördern soll.

**KURS 73B0025-1-SE - Performatives Gestalten
DOZENTIN Giese | LN (EA) + LN (Dok/H) | PRÜFERIN Giese | SoSe**

Theoretische wie praktische Einführung in performative Theaterformen (zeitgenössische Theaterformate, Site-Specific-Theatre sowie Performance Art)
Mittels Techniken der Improvisation, der Performance Art und des Ensemblespiels wird die Fähigkeit geschult, Themen für die Erarbeitung eigener Performances aufzuspüren sowie diese auf experimentelle Weise in Spielimpulse, Spielformen bzw. kleine Performances zu übersetzen. .

Bequeme Kleidung mitbringen.
Literaturhinweise sind im OSCA-Portal verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit (Erarbeitung, Präsentation sowie Reflexion) sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, Verschriftlichung der Performancekonzepte und schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester SoSe) bis 1.8.2017.

MODUL 73B0052 - Studium Generale II
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | SoSe

Das Studium Generale wird als so genanntes „polyvalentes Modul“ gestaltet. Ziel ist es, die im weitesten Sinne kulturelle und kulturgeschichtliche Allgemeinbildung der Studierenden zu verbreitern. Das Studium Generale soll auch dazu beitragen, sich der fachübergreifenden, transdisziplinären Dimensionen der in den Einzeldisziplinen behandelten Themen und Probleme bewusst zu werden.

KURS 73B0052-1-SE – Grundlagen der Pädagogik 2 / Wissenschaftliches Arbeiten II
DOZENTINNEN Renvert, Bonczek, Kolar, Häring | LN (R) | PRÜFERINNEN Renvert/Bonczek | SoSe

Grundlagen der Pädagogik (Renvert, Bonczek)
Das Seminar erarbeitet im Rahmen von Referaten einen Einblick in erziehungswissenschaftliche Fachdiskurse aus historischer Perspektive und mit Blick auf pädagogische (bzw. soziologische und psychologische) Positionen. Wissenschaftliches Arbeit II (Kolar, Häring)
Feedback-Einzelgespräche zu den Hausarbeiten (Exposés) des letzten Semesters (Kolar) und Einführung in Präsentationstechniken (Häring).

LEISTUNGSHINWEISE

LN (R) Referat (inkl. Thesenpapier) zu Grundlagen der Pädagogik + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen.

KURS 73B0052-2-SE – Darstellende Kommunikation / Mythos und Weltreligion**DOZENTEN Häring, Ruping, Tremel | SoSe**

Darstellende Kommunikation II (Ruping)
Das Studium Generale führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf Basis einer Theorie der „Darstellenden Kommunikation“ und der „ästhetischen Funktion“ darstellerischer Interaktionen. Eingeführt wird in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophischen Grundlagen der Theaterpädagogik. Zentrale Lehr-/Lernform ist der Diskurs mit den Studierenden, die über spezifische Texte und Theoreme, über Bilder, musikalische und literarische Ausdrucksformen und Dokumente an eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Kunst und der Kunstvermittlung in Gesellschaft herangeführt werden sollen.

Darstellende Kommunikation II (Häring)
Die Grundlage des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone geht aus von der Analyse gesellschaftlicher Strukturen im Kontext der „normalen“ (den gesellschaftlichen Normen entsprechenden) Sozialisierungsprozesse. „Meinen Lehrern war nur wichtig, ob ich ein Gewinner war. Ich wollte wie Gary Cooper stehen können und selbstbewusst sein, und ich wollte wissen, wie man die Suppe zurückgehen lässt, wenn sie kalt ist, ohne dass dadurch der Ober auf die Idee kommt hineinzuspucken. Die Schule verließ ich mit einer schlechteren Körperhaltung, einer schlechteren Stimme, schlechteren Bewegungen und viel weniger Spontaneität.“ (Johnstone 2004, S. 20)
Gelehrt werden die Philosophie und die Grundbegriffe der Improvisation als fundamentale Bausteine der Kommunikationsgestaltung. Spielerhaltung, Spielleiterhaltung und die Techniken und Methoden des Improvisationstheaters werden mit den Basiselementen Präsenz, Status, Subtext und Körper bearbeitet.

Mythos & Weltreligion (Martin Tremel)

Religionen sind nicht nur Systeme des richtigen Verhaltens und wahren Glaubens sowie des Bekenntnisses dazu – also nicht nur Mittel der Identitätspolitik –, sondern auch Speicher kultureller Traditionen und Verhaltensweisen, Produktionsstätten zentraler Symbole und Narrative. In ihnen wird Grundsätzliches auf grundsätzliche Weise verhandelt. In der Lehrveranstaltung soll anhand beispielhafter Texte, Bilder und Filmausschnitte in die Funktion des Mythos und in die Geschichte der Weltreligionen eingeführt werden.

MODUL 73B0055 - Theater als Lernprinzip
PROMOTOR Meyer | CP 5 | SoSe

Die Studierenden dieses Moduls erproben ausgehend von Planungsmustern theaterpädagogische Lehreinheiten zu Themen, die sie in der Auseinandersetzung mit der Lehr-lern-Situation von Klienten in Bildungseinrichtungen entwickelt haben.

KURS 73B0055-1-PR – Theater als Lernprinzip 1**DOZENT Bonczek | SoSe**

Das Seminar dient der Analyse der Rahmenbedingungen von Praxisfeldern (Projektumfeldanalyse) und ist mit dem pädagogischen Praxisprojekt (pPp) im 3./4. Semester verschränkt. Neben inhaltlichen Recherchen sollen so auch konkrete Eindrücke aus Praxiskontakten in Abgleich mit fachwissenschaftlichen Texten zu pädagogischen Handlungs-/Praxisfeldern in die Veranstaltung einfließen.

KURS 73B0055-2-SE – Didaktik der Theaterpädagogik 1**DOZENT Meyer | LN (LP) | PRÜFER Meyer | SoSe**

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsreihen in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterpersönlichkeit kennen und können diese weiter heranbilden.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (LP) (Prüfer Meyer)
Wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.
(Prüfungsemester SoSe)

Angebote – Burgtheater**1. Wahlangebote und Burgtheater-Seminare**

Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen vorauss. ab 03.03.2017 per Formular (erhältlich im Foyer des ITP sowie vor dem Geschäftszimmer des ITP) unter Angabe eines Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsches.^[1] Das Formular bitte in das Postfach von Katharina Kolar im 1. OG einwerfen.

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines/einer Studierenden erfüllt werden, so werden sein Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, 09.03.2017, 11:00 Uhr. Die Veröffentlichung der Teilnehmer*innenlisten erfolgt vorauss. am 09.03.2017 nachmittags, spätestens am Dienstag, 14.03.2017 hier im digitalen KVV sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.

Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des/der Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.

Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein/e Studierende/r für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er/sie eine Ersatzperson (Studierende/r ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars Katharina Kolar mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests bis eine Woche nach Seminarende aus.

Wird weder ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der/die Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den/die Studierende/n lediglich offene Restplätze vergeben.

ANMERKUNG:

[1] Bei Abwesenheit innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung auch per Mail an k.kolar@hs-osnabrueck.de erfolgen.

Wahlangebote für das SoSe werden spätestens am 09.03.2017 hier sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts veröffentlicht

BURGTHEATER-SEMINARE

Das Burgtheater-Angebot für Lingen (Veranstaltungen, Theaterfahrten und Seminare) siehe Dokument digiKVV Ausführliche Informationen zu den Seminaren und das Anmeldeformular stehen ab spätestens 06.03.2017 unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de online zur Verfügung. Für die als Burgtheater-Seminare geführten Angebote sind Anmeldungen bis 5 Werktage vor dem Start des jeweiligen Seminars möglich. Alle Interessierten erhalten eine Anmeldebestätigung per Email. Die Zulassung zu den Seminaren wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Sollte das Seminar ausgebucht sein, wird dies ebenfalls per E-Mail mitgeteilt und ein Platz auf der Warteliste reserviert. Wird ein Seminarplatz frei, werden die Interessierten per E-Mail darüber informiert und gebeten sich nachträglich über das Online-Anmeldeformular anzumelden. Die Burgtheater-Seminare (also solche ausgewiesen) werden aus zentralen SQM finanziert. Sie sind für alle Studierenden und Mitarbeiter/innen der HS Osnabrück und teilweise externe Interessierte geöffnet. Für HS-Angehörige ist die Teilnahme kostenlos.

Kontakt Burgtheater/ Seminarangebot sowie Wahlangebote:

Katharina Kolar
Email: k.kolar@hs-osnabrueck.de
Tel.: (0591)80098-424

2. Veranstaltungen

Informationen zu allen Veranstaltungen des Burgtheaters (Eigenproduktionen, Gastspiele, Kooperationsveranstaltungen, Theaterfahrten) immer - sobald bekannt - unter:

www.burgtheater-lingen.de

Info: Im internen Bereich unter www.burgtheater-lingen.de sind außerdem weitere Informationen zu Präsenzzeiten/ David Gruschka, Veranstaltungsplanungen etc. verfügbar.

Kontakt:

David Gruschka
Präsenzzeiten: i. d. Regel Mittwoch und Donnerstag, 10:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung
Büro: LB 0206
Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de
Tel.: (0591)80098-430
<https://www.burgtheater.hs-osnabrueck.de/>

Angebote – LearningCenter

Ab sofort finden Sie die Angebote von LearningCenter und vielen anderen Einrichtungen gebündelt im **Studium^{plus}**-Programm. Sichern Sie sich jetzt Plätze in unseren Seminaren und Veranstaltungen! Anmelden können Sie sich ab sofort unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/studiumplus/>

Das gesamte Seminarangebot des LearningCenter Lingen inkl. Terminen sowie weitere Infos:

[Übersicht offenes Angebot StudiumPlus ITP.pdf](#)

Empfehlung für ITP-Studierende:

Offener Schreibtreff: 15.03.2017, 12.04.2017, 17.05.2017, 31.05.2017, jeweils 14:00-18:00 Uhr (LC0102)

Selbst- und Zeitmanagement für die Vorlesungszeit: 17.03.2017, 13:00-17:00 Uhr (LC0102).

Wissenschaftliche Literatur auf Deutsch und Englisch verstehen: 31.03.2017, 13:00-17:00 Uhr (LC0102).

Mit Schwung in die Prüfungsphase - Selbstmotivation und Zeitmanagement: 17.05.2017, 09:30-13:30 Uhr (LC0102).

Ausführliche Informationen zu den empfohlenen Veranstaltungen inkl. Termine: [LearningCenter Lingen](#)

[Offenes Angebot SoSe2017.pdf](#)

Sprachenangebote – VHS

Alle Infos zu den Angeboten für Studierende im Sommersemester 2017 (u.a. Deutsche Gebärdensprache) unter www.vhs-lingen.de sowie im folgenden Dokument "VHS Campus" [VHS Sprachenangebot SoSe17.pdf](#)
Das Anmeldeverfahren läuft ausschließlich über das Anmeldeformular. Bitte das Formular [VHS_Kurse_Anmeldeformular.docx](#) per E-Mail an Sina Vieth, s.vieth@vhs-lingen.de schicken!